

Mondlicht

Theodor Storm, (1817-1888)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 035-12

$\text{♩} = 90$ *mf*

Sopran 1
Sopran 2
Alt

1. Wie liegt im Mon-den - lich - te be - gra-ben nun die Welt;
wie se - lig ist der Frie-de, der sie um__ fan - - -

2. Und was in Ta-ges - glu-ten zur Blü - te__ nicht er - wacht,
es öff - net sei - ne Kel-che und duf - tet__ in - - -

mf

1. gen hält! Die Win-de müs-sen schwei - gen, so__ sanft ist die -
2. der Nacht. Wie bin ich sol-chen Frie - dens seit lan - gem nicht

mf

1. ser Schein;__ sie säu - seln nur und we__ ben
2. ge - wohnt!__ Sei du in dei-nem Le__ ben

mf 1. 2. *rit.*

1. und schla - fen end - lich ein. und schla__ fen ein.
2. der lie__ be - vol - le Mond! der lie__ be Mond!